

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 03. Februar 2011 um 09:45 Uhr

Es geschah heute nacht:

Pferd kommt in den Flammen um - Scheune brennt bis auf die Grundmauern ab, Brandstiftung nicht ausgeschlossen



Negenborn/Holzminden (wbn). Ein Pferd ist heute Nacht elend in den Flammen umgekommen. Trotz des schnellen Löscheinsatzes der Ortsfeuerwehren konnte nicht verhindert werden, dass die Scheune, in der das Tier untergebracht worden war, bis auf die Grundmauern abgebrannt ist.

Brandstiftung kann von der Polizei zunächst nicht ausgeschlossen werden. Hier der Polizeibericht aus Holzminden, der uns am heutigen Vormittag erreicht hat: Einen Gebäude- und Inventarschaden von mehreren Hunderttausend Euro verursachte in der vergangenen Nacht, gegen 2:00 Uhr, in Negenborn (Landkreis Holzminden), der Brand einer Scheune. Ein in der Scheune untergebrachtes Pferd konnte nicht mehr rechtzeitig gerettet werden und verendete. Personen kamen nicht zu Schaden. Gegen 2:00 Uhr waren Anwohner in der Bäckerstraße in Negenborn die Rauchentwicklung und erste Flammen in der benachbarten Scheune aufgefallen. Als die sofort benachrichtigten Feuerwehrrkräfte und die Polizei vor Ort eintrafen, stand die ca. 15 x 30 Meter große Scheune bereits in voller Ausdehnung in Flammen. *(Zum Bild: Die Scheune brennt in voller Ausdehnung. Das eingeschlossene Reitpferd kann nicht mehr befreit werden. Foto: Polizei)*

Fortsetzung von Seite 1

Ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude konnte durch den schnellen Löscheinsatz von den Feuerwehren aus Negenborn und den umliegenden Ortschaften sowie der Feuerwehr aus Stadtoldendorf zwar verhindert werden, nicht aber, dass die Scheune bis auf die Grundmauern niederbrannte. Das in der Scheune untergebrachte Pferd war nicht mehr zu retten und verendete. Darüber hinaus wurden in der Scheune abgestellte landwirtschaftliche

3. Februar 2011 - Hoher Sachschaden bei Scheunenbrand - Pferd in Flammen verendet

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 03. Februar 2011 um 09:45 Uhr

Geräte erheblich beschädigt.

Nach ersten Schätzungen dürfte der Gesamtschaden einige Hunderttausend Euro betragen. Die Einsatzbeamten der Polizei aus Stadtoldendorf und Holzminden nahmen mit Unterstützung von Beamten der Tatortgruppe aus Hameln unverzüglich die Ermittlungen auf. Die Ursache für den Brand ist bisher noch unklar und bedarf weiterer Detailuntersuchungen und Ermittlungen. Auch Brandstiftung kann nach derzeitiger Bewertung nicht ausgeschlossen werden. Der Brandort wurde beschlagnahmt.